

3003 Bern, den 16. Januar 1974 AS/AS

16. Jan. 1974

An die
Freisinnig-demokratische Partei
Postfach 84

Antwort auf ein Schreiben der Freisinnig-demokratischen Partei
Winterthur betreffend Konflikt im Nahen Osten

Politisches Departement. Antrag vom 28. Dezember 1973

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Die Zuschrift der Freisinnig-demokratischen Partei Winterthur vom 7. Dezember 1973 wird wie folgt beantwortet (s. Beilage).

Mitteilung: An die Freisinnig-demokratische Partei Winterthur, durch die Bundeskanzlei

Protokollauszug an:

- EPD 6 zum Vollzug

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Sauwalle

BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

K. Huber

Beilagen



3003 Bern, den 16. Januar 1974 AS/Bi

16. Jan. 1974

An die
 Freisinnig-demokratische Partei
 Postfach 84

8402 W i n t e r t h u r

Beschwerden des Dr. Josef P. ...
 Postfach 81, 4-2500 Baden, ca. Bundesanwaltschaft, von 26.2.1973
 betr. Verweigerung des freien Verkehrs und von 5.3.1973 betr.
 Strafanzeige gegen Max und Otto Maurer

Departement des Innern, Antrag vom 14. Dezember 1973 (Beilage)
 Justiz- und Polizeidepartement, Mitbericht vom 27. Dezember 1973
 (Zustimmung)

Wir bestätigen den Empfang Ihres an den Bundesrat gerichteten Schreibens vom 7. Dezember 1973.

Die bisherigen bundesrätlichen Stellungnahmen zum Mittelostkonflikt (vgl. Beilagen) bestätigen unsere traditionelle Politik der Neutralität und Disponibilität. Es ist keineswegs beabsichtigt, aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus von dieser aussenpolitischen Richtlinie abzuweichen. Andererseits müssen wir in einem Konflikts-falle auch davon absehen, durch offizielle Aeusserungen Zweifel an dieser Haltung zu erwecken und uns damit der Möglichkeit zu berauben, traditionsgemäss unsere guten Dienste zu leisten und humanitäre Missionen zu erfüllen.

BUNDESKANZLEI

Der Bundeskanzler

K. Huber

Beilagen

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:
 S. Huber